



Presstext

AUSSTELLUNG	Kunst aus der Kiste / Kunst aus dem Katalog / Alte Meister in neuem Gewand und tierisch tierisch
ORT	art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, Salzburg
VERNISSAGE	FR 6. Mai 2022, 19 Uhr
AUSSTELLUNGSZEITRAUM	07.05. – 16. 06.2022
KURATORENTTEAM	Kunst aus der Kiste: Andres Klimbacher, Heliane Wiesauer-Reiterer, Helmut Machhammer, Peter H. Schurz Kunst aus dem Katalog: Paul Raas art bv: Renate Lukasser

KUNST AUS DER KISTE – die verborgene Sammlung von [kunstwerk] krastal

Die beteiligten KünstlerInnen sind: Niclas Anatol, James Clay, Romana Egartner, Sigrid Friedmann, Joachim Hoffmann, Erika Inger, Ulrich Kaufmann, Andres Klimbacher, Helmut Machhammer, Jure Markota, Gabriela Nepo-Stieldorf, Arnold Reinthaler, Rosa Roedelius, Brigitte Sasshofer, Heike Schäfer, Meina Schellander, Peter H. Schurz, Max M. Seibald, Wilhelm Seibetseder, Egon Straszer, Inge Vavra, Heliane Wiesauer-Reiterer, Markus Wilfling, Wolfgang T. Wohlfahrt, Alfred Woschitz

Im [kunstwerk] krastal hat sich über die Jahrzehnte ein Depot von exklusiven Kunstwerken angesammelt - alle aus Europas härtestem Marmor, dem Rauchkristall – besser bekannt als Krastaler Marmor.

Diese Steinskulpturen in einer Ausstellung präsentieren zu wollen, wäre sowohl vom Transport, als auch von der dazugehörigen Logistik, eine echte Herausforderung, ganz abgesehen von dementsprechend fehlenden Ausstellungsorten.

Das Projekt >KUNST AUS DER KISTE< ist der Versuch, eine zeitgenössische BildhauerInnenausstellung flexibler, einfacher transportierbar und möglichst finanzierbar zu gestalten.

Dementsprechend anspruchsvoll ist die Aufgabe an die Bildhauerinnen für dieses Projekt. In jeder Transportkiste befindet sich eine Skulptur, eine Plastik, ein Objekt oder eine Installation, die vor Ort erst zum Kunstwerk wird.

Zum schöpferischen Prozess gehört auch die Forderung nach einer Mehrraumgenerierung, die gleichzeitig mit 25 kg beschränkt ist – zu erfüllen.

In den Kisten verborgen sind 40 Objekte, deren Einzigartigkeit sich auch in der Wahl der Materialien widerspiegelt – von Stein, Holz, Metall, Plexiglas, Kunststoff, Leinen, Papier, bedruckter Stoff usw. – durch die Vielfalt der Materialien – wird jedes zum Unikat.

Die Kunstwerke aus der Kiste, deren Format 33/33/99 + 25/50/99 misst, wurden zum ersten Mal bei der Premierenausstellung im Künstlerhaus des Kunstvereins in Klagenfurt im Sommer 2019 dem kunstinteressierten Publikum vorgestellt. Im Winter 2019-2020 wurde die Ausstellung im Kunsthau Laa, in Laa an der Thaya gezeigt.

Dachgeschoß:

Kunst aus dem Katalog - Gemeinschaftsausstellung in Zusammenarbeit mit der EDITION TANDEM

Die beteiligten KünstlerInnen sind: Martin Amerbauer, Reiner Maria Auer, Jutta Brunsteiner, Rupert Gredler, Werner Hölzl, Maria Anna Mahr, Marianne Manda, Petra Moiser, Ruth Neureiter, Paul Raas, Renate Wegenkittl, Elisabeth Weinek, Karin Wimmereder

Ein Kunstcatalog erfüllt viele wichtige Aufgaben. Er ist Dokumentation, Werbemittel, Inspiration und Kulturvermittler in einem. Er gibt uns Hintergrundinformationen zu den Abbildungen und zum Künstler. Doch er zeigt immer nur ein Abbild – eine Reproduktion. Das Original ist woanders, gehört jemand anderem.

In der vom Salzburger Künstler Paul Raas mit dem Verlag Edition Tandem initiierten Ausstellung „Kunst aus dem Katalog“ stehen sich Kunstwerk und Reproduktion gegenüber. Neben jedem aufgehängten Original-Werk findet man sein abgedrucktes Ebenbild im aufgeschlagenen Katalog. Die Kataloge stehen dabei auf eigenen Sockeln und sind so, zumindest für die Dauer der Ausstellung, auch zum eigenständigen Kunstwerk erhoben.

Von 20. bis 22. Mai finden in den Räumen der Ausstellung die Edition Tandem Tage anlässlich des 15-Jahre Jubiläums des Verlags statt. Es gibt an diesen Tagen ein anspruchsvolles Programm mit KünstlerInnen-Gesprächen, Buchvorstellungen und Lesungen.

Erdgeschoß mit Jutta Duschl

Foyer: tierisch tierisch | one artist room: Alte Meister in neuem Gewand

Ich stelle diesmal Ölbilder im Erdgeschoß der Berchtoldvilla aus. Die Ausstellung ist in zwei Themen aufgeteilt. Im Foyer gibt es Werke unter dem Titel „tierisch tierisch“ zu sehen und im one artist room finden Sie „Alte Meister in neuem Gewand“.

Meine Arbeiten sind in der Technik eine realistische Öl- und Acrylmalerei, wobei ich die alten Meister sehr bewundere. Ich beschäftige mich damit und setze gerne bekannte und unbekannt Motive aus der klassischen Malerei neu um. Ich bin aber auch eine Sammlerin, so dass ich immer wieder alles möglich sammle, fotografiere und skizziere. Das eine oder andere davon findet dann den Weg in meine Bilder. Tiere kommen dabei in den unterschiedlichsten Zusammenhängen vor, aber kaum so, wie man ihnen normalerweise begegnet. Ich bin immerhin Surrealistin, Sie sind also gewarnt.

Meine realistischen Bilder entstehen oft auf abstrakten Hintergründen, wobei Einzelheiten der Abstraktion die konkrete Ausgestaltung durchaus beeinflussen. Natürlich habe ich einen Plan was ich herstellen möchte, aber ich gebe auch dem Zufall Raum, so dass sich manche Bilder im Lauf ihrer Entstehung ganz schön ändern können.

Zur Frage, was diese Bilder bedeuten, kann ich nur sagen, dass sie sich hier nicht festlegen. Da Surrealismus unsere Sehgewohnheiten kurzzeitig aufbricht, fordern die Bilder uns auf, sie einzuordnen. Wir tun dies mit Hilfe unserer eigenen Erinnerungen und Assoziationen, so dass verschiedene Leute sie durchaus unterschiedlich sehen können: Ihre eigene Interpretation ist die Richtige! Wenn das mal in der Schule so gewesen wäre.

Zusatzveranstaltung Edition Tandem Tage "15 Jahre Verlag Edition Tandem":

KünstlerInnen-Gespräche, Buchvorstellungen, Lesungen u.v.m.

FR 20. Mai bis SO 22. Mai, Programm: www.edition-tandem.at



Kunst aus der Kiste
Andres Klimbacher



Kunst aus dem Katalog
Pauls Raas



Der Affe und der Narr
Jutta Duschl